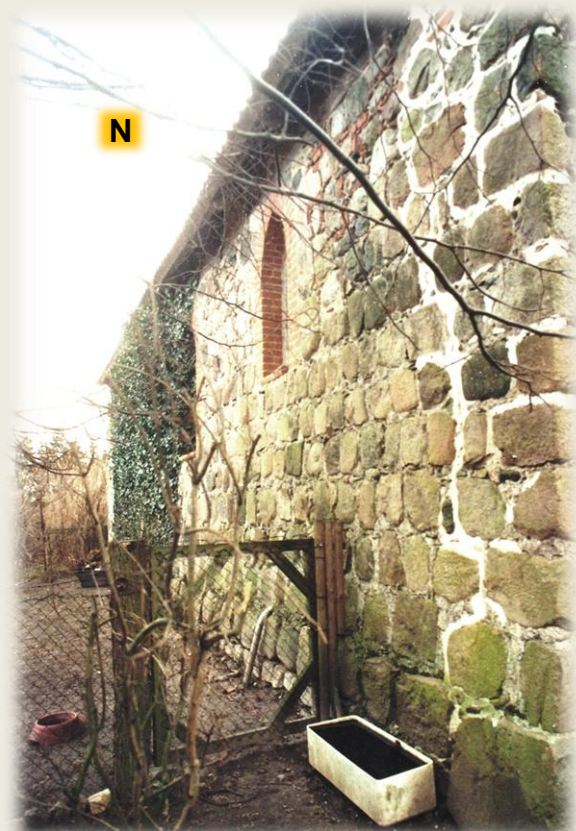
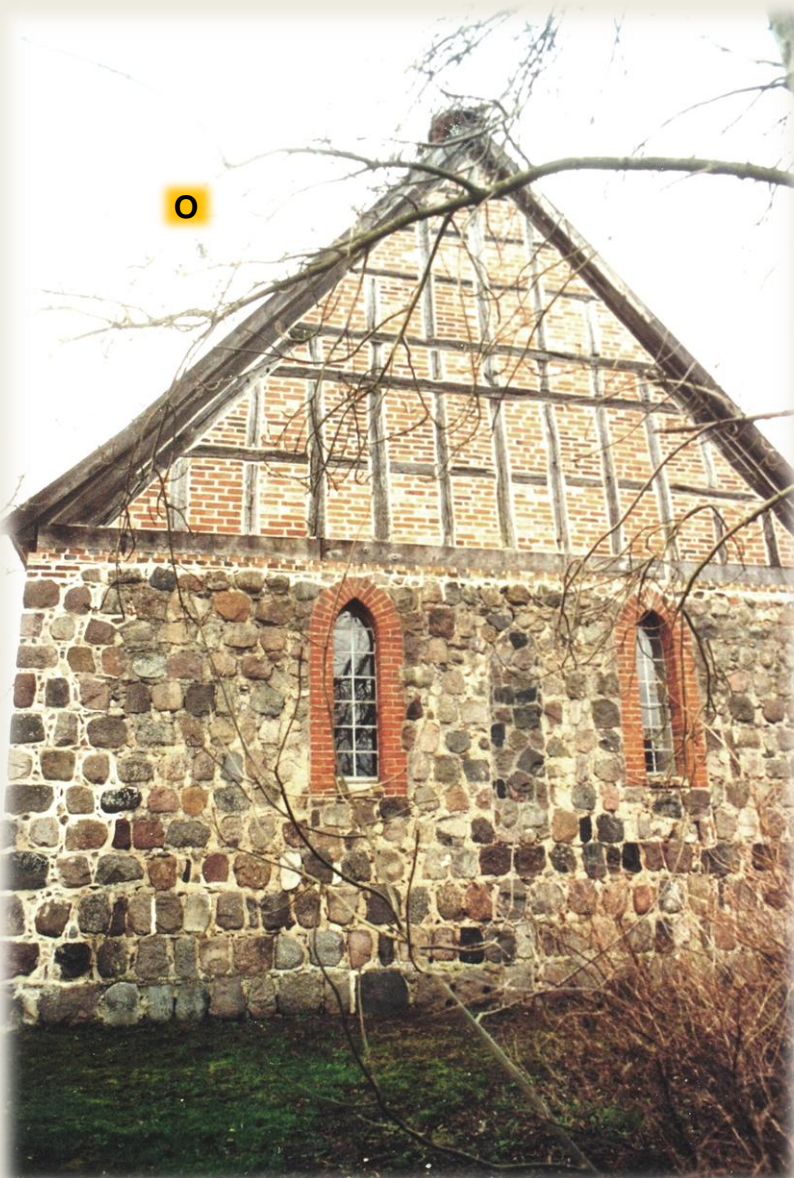


17337 Schlepkow (UM)

[~ 16 km nw 17291 Prenzlau; UTM: 33U 412 5919]

Die erste urkundliche Erwähnung als „Slepecow“ erfolgte 1321. Der Name stammt von „Slepek“ ab, was im Slawischen „der Blinde“ bedeutet.



Die Kirche mit Turm in Schiffsbreite stammt wohl aus der 2. Hälfte des 13. Jh. Im 18. Jh. erhielt sie einen Turmaufsatz und den Ostgiebel aus Fachwerk. Die Backsteinverblendung des Westgiebels erfolgte um 1850.

In der Kirche befindet sich mit der Kanzel, Taufe, Pastoren- und Patronatsgestühl eine einheitliche Ausstattung aus der 1. Hälfte des 17. Jh.

Die Nordseite der Kirche wurde vom angrenzenden Nachbarn „übernommen“, der dort Geflügel hält (s. a. Sadenbeck). Natürlich hat er sein „Ei-gentum“ gut umzäunt, so dass auch dem Autor ein gründlicher Blick auf die Nordwand so gut wie verwehrt war.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Fürstenwerder, Hetzdorf, Zernikow.